



RAUS.finden, RAUS.kommen

RAUS.zeit!

Spezialisierte intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (ISE) nach § 35 SGB VIII für Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Störungen

Die bunte Feuer GmbH betreibt im Rahmen der Intensiv Sozialpädagogischen Einzelbetreuungen (ISE) in Sachsen-Anhalt und Sachsen zurzeit 4 Projektstellen. Diese Orte weisen unterschiedliche strukturelle Schwerpunkte auf, so dass wir die persönlichen Eigenschaften und Hilfebedarfe der Jugendlichen soweit wie möglich berücksichtigen können.

Das erlebnispädagogische Training zielt im Besonderen darauf ab, persönliches Selbstwirksamkeitserleben in Bezug auf das Treffen eigener bewusster Entscheidungen zu stärken. Wir entwickeln gemeinsam mit dem/der Jugendlichen ein Trainingsprogramm. Als Grundlage erarbeiten wir ein Trainingskonzept, in dem die Zielsetzungen des Trainings aufgeführt werden. Das Training wird dann in unterschiedlichen Projekten in Einzel- und Gruppenaktionen durchgeführt. Jedes Projekt wird anhand der Zielsetzungen mit den Jugendlichen vorbereitet, kalkuliert, durchgeführt und reflektiert. Die Betreuung beinhaltet drei Phasen: Kennenlernphase, Intensive Trainingsphase, Integrative Phase.

In der Kennenlernphase bestehen Kontakte ausschließlich zwischen Trainer*innen und den Jugendlichen. In den ersten 4 Wochen der Maßnahme besteht in der Regel ein Kontaktverbot zu außenstehenden Personen. Ausnahmen werden zu Beginn der Maßnahme abgesprochen. Trainer*in und Jugendliche*r müssen sich gut und möglichst ungestört kennenlernen, ihre Ressourcen und ihr Kompensationsverhalten "verstehen" lernen. In der Kennenlernphase wird das Trainingskonzept geschrieben. Hier werden auch die Grundregeln der Zusammenarbeit und die Struktur des gemeinsamen Alltags besprochen und festgelegt. Zudem werden Reflexionsfähigkeiten trainiert, Tagesabläufe strukturiert und erste Trainingsprojekte geplant. Diese Phase dauert ca. 3 - 4 Wochen.

In der Intensiven Trainingsphase werden die abgesprochenen Strukturen weiter umgesetzt und evtl. evaluiert. Jedes Projekt wird inhaltlich nach den S:M:A:R:T: Kriterien vorbereitet, durchgeführt und reflektiert. Persönliche Kompetenzen des Klienten werden so definiert und Trainingsentwicklungen gemeinsam dokumentiert. Hier bieten sich je nach Zielsetzungen Einzel- und geschützte Gruppenaktivitäten an. Für Bezugspersonen des/der Jugendlichen halten wir ein Online Tagebuch bereit, in dem phasenweise Projekte und deren Entwicklung dokumentiert werden. In manchen Maßnahmen ist es sinnvoll den Kontakt zu den Bezugspersonen für die folgende Integration in eine Wohngruppe oder (Pflege-) Familie aufrecht zu erhalten oder auch grundsätzlich als Einstieg zu ermöglichen. Die Dauer der Maßnahme richtet sich nach den Vorgaben des Jugendamtes. Nach unseren Erfahrungen mit dieser Form der Hilfe, ist es sinnvoll den/die Jugendliche*n in die Entscheidung, in Bezug auf die

zeitlichen Absprachen, einzubinden. Dies erhöht auch in motivationsarmen Phasen die Möglichkeit des Durchhaltens.

In der Integrativen Phase bekommt der/die Jugendliche durchgängig die Aufgabe, die gestärkten Kompetenzen in Bezug auf das Treffen bewusster Entscheidungen im Alltag zu demonstrieren. Hier werden erzieherische Grenzsetzungen provoziert und "lohnendes" Verhalten trainiert. Im Vordergrund stehen hier der zukünftige Wohnort und die Anforderungen, denen der/die Jugendliche in Zukunft ausgesetzt wird. Wir organisieren nach den Vorgaben des Jugendamtes Kontakte zu zukünftigen Bezugspersonen und legen viel Wert auf einen sicherheitgebenden Übergang aus der Trainingsphase in die Neue oder wieder bestehende Wohn- und Lebenssituation.

Der Rahmen

Bezugspersonen: Wir führen die Hilfe mit 1 - 2 Trainern*innen/Maßnahme durch. Wenn mehrere Trainer die ISE führen, wechseln die Dienstzeiten je nach Projekt und Absprache alle 2 – 3 Wochen. In manchen Maßnahmen sind zeitweise oder auch durchgängig zwei Trainer vor Ort.

Zu jeder Maßnahme ist ein Koordinator im Background. Dieser ist Ansprechpartner bei grundsätzlichen Inhalten für das Jugendamt, führt die Fallsteuerung und bietet Coachings für alle am Fall beteiligten Personen. Die Trainer übernehmen den Kontakt zu allen internen Helfern während der Maßnahme und, wenn es gewünscht wird, den Kontakt zu momentanen oder auch zukünftigen Bezugspersonen der/des Jugendlichen.

Wohnen

Wir unterscheiden zwischen Standort- und Reiseprojekten. Zur Ausübung der Maßnahme als Reiseprojekt stehen Camps, Schullandheime und Pensionen bzw. Campingplätze zur Verfügung. Der „Heimathafen“ ist jeweils die Projektstelle. Die Standortprojekte verbleiben in den Projektstellen. In allen Wohnbereichen bleibt die 1:1 bzw. 1:1,5 Betreuung 24 h/Tag erhalten.

Aktionen

In der Kennenlernphase werden tagesstrukturierende und beziehungsorientierende Aktionen durchgeführt. Hier geht es im Besonderen darum den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, die Beziehung zu seiner/Ihrer Bezugsperson auf Augenhöhe verantwortungsbewusst zu gestalten. In der intensiven Phase suchen wir uns erlebnispädagogische Medien, um den Focus bewusst auf die Zielsetzungen zu legen. Je nach Zielsetzung und Auftrag können Einzelaktionen in Form von Wandern, Fahrradtouren und Bergtouren einige Wochen am Stück durchgeführt werden. Neben den Reiseprojekten besteht auch die Möglichkeit ein großes Projekt zB. Bauprojekt, für die gesamte Zeit oder viele kleine Projekte in der Maßnahme zu nutzen, in dem Durchhalten, Absprachen einhalten, Gewissenhaftigkeit und grundsätzlich Verlässlichkeit und Kommunikation trainiert werden kann. In der intensiven Phase werden Einzel- und Gruppentrainings durchgeführt. Hier kommen alle erlebnispädagogischen und -therapeutischen Medien zum Tragen z.B. Klettern, Paddeln, Musik, Theater, Lagerfeuer, Zelten usw.. Zu den Gruppentrainings kommen höchstens 7 Jugendliche, die zumeist ambulant betreut werden mit Ihren Betreuern*innen zusammen. Sie finden zumeist an den Wochenenden statt.

In Standortprojekten ändert sich der Schwerpunkt der Hilfe ab dem Zeitpunkt, wo der Jugendliche wieder bereit ist, sich gesellschaftlichen Strukturen und Ordnungen zu stellen. Hier nehmen Themen wie Bildung, Beheimatung, Freunde finden und Vereinsstruktur für musische, sportliche oder auch kulturelle Interessen einen wesentlichen Raum ein. Unsere Aufgabe besteht darin die Jugendlichen ganzheitlich zu beachten und in ihren Möglichkeiten und Interessen zu fördern.

Dauer der Maßnahmen

Trainingsmaßnahmen, ob Standort- oder Reiseprojekte, die den Jugendlichen auf eine neue Wohn- und Lebenssituation vorbereiten und stärken sollen, dauern in der Regel zwischen 3 und 6 Monaten. Projekte können aber auch einen wesentlich längeren Zeitraum über mehrere Jahre einnehmen, in dem dann auch die Beheimatung, eine soziale und schulische Integration Auftrag der Hilfe darstellen. Zudem bieten wir als Sonderleistung systemische Familienarbeit an. In unserem Naturcamp besteht die Möglichkeit, familientherapeutische Wochenenden durchzuführen oder auch einfach begleiteten Familienurlaub anzubieten.

Versicherung

Alle MitarbeiterInnen und Jugendlichen sind in allen Bereichen der Hilfe in vollem Umfang unfallversichert.

Wenn Sie weitere Fragen zum Inhalt oder auch Platzanfragen haben, können Sie uns gerne unter 0172/9698750 oder per Mail unter u.schmidt@buntefeuer.de erreichen.



Uwe Schmidt
Geschäftsführung
Pädagogische Leitung

Stand Nov.2020